Nr. 101
Mai/Juni 2022

Für den Landkreis Göppingen in Berlin

SPD

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

mit den wärmeren Tagen entspannt sich endlich auch die Coronasituation. Vieles von dem, was uns lange gefehlt hat, ist für die meisten von uns wieder möglich. Für mich heißt das: Endlich kann ich wieder Schulklassen in Berlin empfangen oder im Landkreis besuchen – zum Beispiel zum EU-Projekttag das Michelberggymnasium in Geislingen. Und endlich kann ich wieder Besucherinnen und Besucher in Berlin im Rahmen politischer Bildungsfahrten begrüßen und mich mit Ihnen über aktuelle Politik austauschen. Solche direkten Begegnungen haben mir in den beiden Jahren sehr gefehlt, denn Austausch und Gespräch sind für mich und meine politische Arbeit wichtig.

Wichtig für die Gestaltung der Bundespolitik ist übrigens die Festlegung des Bundeshaushaltes – das Königsrecht des Parlaments. Hier werden Grundlagen gelegt für die politischen Schwerpunkte der Koalition, für Herzensprojekte, die verwirklicht werden können, für Spielräume der politischen Gestaltung. Im Haushalt spiegeln sich aber auch die aktuellen Herausforderungen, denen sich unser Land stellen muss. Das trifft auf den nun verabschiedeten Haushalt ganz besonders zu (s. S. 2).

Auch in diesem Jahr spielt die Gesundheitspolitik dabei eine außergewöhnlich große Rolle – wegen der Auswirkungen der Pandemie, aber auch wegen der Zukunftsaufgaben, die wir uns in der Koalition vorgenommen haben. Dazu gehört eine nachhaltige, solidarische und gute Gesundheits- und Pflegeversorgung bei uns im Land. Dazu gehört aber auch eine verantwortungsvolle Rolle Deutschlands im globalen Zusammenspiel. Denn was wir aus der Coronapandemie gelernt haben, muss nun in enger Zusammenarbeit mit unseren internationalen Partnern umgesetzt werden in Prävention und Vorsorge für die Zukunft. Vorsorge müssen und werden wir trotz der Sommerfreude auf jeden Fall für den nächsten Corona-Herbst treffen. Auch das gehört zu den Lehren der letzten Jahre.

Ihre/Eure

Investitionen für die Zukunft

Als Ampelkoalition begegnen wir den zahlreichen Krisen dieser Zeit: Die Klimakrise, der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, hohe Inflation, die noch nicht überwundene Coronapandemie – das alles fordert enorme finanzielle Anstrengungen. Mit dem ersten gemeinsamen Haushalt schaffen wir Sicherheit und setzen wichtige Impulse für die Zukunft unseres Landes. Mit diesem Anspruch sind wir angetreten und das spiegelt sich auch im Haushalt wider, der wegen der Bundestagswahl im Herbst erst jetzt verabschiedet werden konnte.

Der Bundeshaushalt 2022 sieht Ausgaben in Höhe von fast 496 Milliarden Euro vor – ein Plus von fast zwölf Milliarden. Mehr als 50 Milliarden davon sind für Investitionen vorgesehen.

Soziale Sicherheit im Fokus

Wir zeigen mit diesem Haushalt, dass sozialer Zusammenhalt und gute Arbeit für uns Priorität haben. Neben den laufenden Ausgaben für die sozialen Mindestsicherungssysteme bekämpfen wir Langzeitarbeitslosigkeit, indem wir den Jobcentern zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen, um arbeitslosen Menschen neue Perspektiven zu eröffnen.

Zudem stabilisieren wir die gesetzliche Rente. Fast 108 Milliarden Euro sind zur Stärkung der Rentenversicherung vorgesehen. Damit halten wir das Rentenniveau bei 48 Prozent und stabilisieren die Rentenbeiträge der Arbeitnehmer:innen bis einschließlich 2025. Wir kämpfen dafür, dass dies auch künftig so bleibt. Denn jede:r muss von seiner Rente gut leben können.

Für uns ist es eine Frage der Solidarität, ukrainische Geflüchtete in Deutschland willkommen zu heißen. Damit sie schnell den Einstieg in den Arbeitsmarkt schaffen, benötigen sie ausreichende Sprachkenntnisse. Dafür erhöhen wir die Förderung für berufsbezogene Deutschsprachförderung.

Auch unsere Maßnahmen gegen die steigenden Energie- und Lebensmittelpreise sind Teil des Haushalts, z.B. Zuschläge für Kinder und an Menschen, die Grundsicherung bekommen. Damit bereiten wir wichtige Projekte wie Bürgergeld und Kindergrundsicherung vor, die bald folgen sollen.

Sondervermögen für eine handlungsfähige Bundeswehr

Der russische Angriffskrieg hat deutlich gemacht, dass wir auch unsere eigene Wehrhaftigkeit und Bündnisfähigkeit stärken müssen. Unsere Streitkräfte sollen die Ausrüstung bekommen, die sie brauchen, damit sie ihre sicherheitspolitischen Aufgaben in Deutschland und innerhalb der NATO wahrnehmen können. Deshalb bringen wir ein Sondervermögen Bundeswehr in Höhe von 100 Milliarden Euro auf den Weg. Wir verankern es im Grundgesetz und schaffen so Planungssicherheit für die bestmögliche Ausrüstung unserer Soldat:innen.

Das Sondervermögen wird durch einfaches Bundesgesetz errichtet und getrennt vom Bundeshaushalt verwaltet. Die aus dem Sondervermögen zu finanzierenden Vorhaben sind in einem Wirtschaftsplan zu benennen. Der Wirtschaftsplan muss jährlich vom Bundestag, ab dem Haushaltsjahr 2023 mit dem Haushaltsgesetz, beschlossen werden. Damit gewährleisten wir die parlamentarische Kontrolle bei der Ausgestaltung. Mit diesem Sondervermögen stellen wir zugleich sicher, dass Zukunftsinvestitionen in soziale Sicherheit, Klimaschutz und Digitalisierung nicht zu kurz kommen. Die Menschen in unserem Land können sich darauf verlassen, dass die Investitionen im Verteidigungsbereich keine notwendigen und bereits im Koalitionsvertrag vereinbarten Vorhaben.

Rückenwind für die Pflege

Das Pflegepersonal in Krankenhäusern und in der Langzeitpflege war während der Coronapandemie über lange Zeit besonderen Belastungen ausgesetzt. Deshalb hat die Ampel-Koalition eine Milliarde Euro für den bereits dritten Pflegebonus im Haushalt verankert. Dieser Bonus ist ein Zeichen der Wertschätzung für die Pflegekräfte, die seit zwei Jahren an oft auch über die Belastungsgrenze hinaus arbeiten. Aber uns als SPD ist klar: Das kann nur der Anfang sein für grundlegende Weiterentwicklungen und spürbare Verbesserungen in der Pflege in dieser Legislaturperiode. Mehr Personal, gute Arbeitsbedingungen, planbare Arbeitszeiten, durchlässige Karrierewege – daran arbeiten wir weiter mit allem Nachdruck.

Auch die Löhne und Gehälter in der Pflege müssen ihrer gesellschaftlichen Bedeutung entsprechend weiter verbessert werden. Einen Meilenstein auf dem Weg zu diesem Ziel erreichen wir im Herbst, wenn die tarifliche Bezahlung zum Standard in der Langzeitpflege wird. Dazu haben wir begleitende Regelungen im Pflegebonusgesetz beschlossen. So erhalten Einrichtungen, die noch keinen Tarifvertrag anwenden, die Möglichkeit, sich an dem tariflichen Durchschnitt in ihrem Bundesland orientieren zu können. Dadurch schaffen wir eine Aufwärtsspirale bei der Entlohnung, mit der die Gehälter und pflegetypischen Zulagen auch in den noch nicht tarifgebundenen Einrichtungen und Diensten deutlich steigen werden. Unser Ziel als SPD aber bleibt weiterhin eine möglichst hohe Tarifbindung in der Pflege.

Auch pflegende Angehörige waren während der Corona-Krise besonders belastet. Damit sie weiterhin kurzfristig auf neue Pflegesituationen reagieren können, haben wir die Coronaregelungen für eine bessere Vereinbarkeit von Pflege und Beruf bis Ende des Jahres verlängert: Betroffene können weiterhin bis zu 20 Arbeitstage freigestellt werden, wenn sie ganz akut Pflege für einen Angehörigen (neu) organisieren müssen.

Auflösung Spurensuche

Vielen Dank für die Teilnahme bei der Spurensuche anlässlich meines Newsletterjubiläums. Die gesuchten Antworten auf alle drei Fragen konnten durch etwas Recherche im Newsletterarchiv auf meiner Homepage ermittelt werden:

1. In meinem allerersten Newsletter vom Januar 2014 berichtete ich unter anderem von einem spannenden Austausch mit den Spezialisten vom Technischen Hilfswerk (THW).

2. Im ersten Sommernewsletter 2014 konnte ich mich über die beschlossene Einführung des Mindestlohns freuen – ein Meilenstein sozialdemokratischer Politik. Genau wie seine Erhöhung auf 12 Euro!

3. Und im Newsletter, den ich im September 2015 zu meinem 60. Geburtstag überreicht bekam, gratulierte mir unter anderem die heutige SPD-Co-Vorsitzende Saskia Esken!

Die Gewinnerinnen und Gewinner benachrichtigen wir persönlich.

Unterwegs im Landkreis

Spatenstich

Ich freue mich mit der Stadt **Ebersbach** und dem Förderverein des Waldfreibades, dass die dringend notwendige Sanierung des Bades jetzt realisiert und der Badebetrieb nächstes Jahr wieder voll aufgenommen werden kann. Sehr eindrucksvoll war für mich beim symbolischen Spatenstich, wieviel Technik notwendig ist, um schwimmen zu können ;).

Wiederkehr

Endlich mal wieder im direkten Gespräch: Nach langer Corona-Abstinenz besuchte ich die Klassenstufen 9 und 10 im Michelberggymnasium in **Geislingen**. EU-Projekttag und Tag des Grundgesetzes waren Anlass genug, über Politik zu diskutieren.

Erfolgsgeschichte

Eine Vision ist zur Erfolgsgeschichte geworden! Das zeigte sich bei dem ganz besonderen Jubiläumsfest zu 50 Jahre Kreisverein Leben mit Behinderung e.V. mit Marlies Blume und der Musikgruppe Farbenspiel. Ein dickes Dankeschön an die vielen Ehrenamtlichen und Unterstützer:innen für fünf Jahrzehnte FREIZEIT.GEMEINSAM.ERLEBEN.

Endlich wieder Besuch in Berlin! Erst sprach ich mit der 12. Klasse der Freien Waldorfschule Göppingen. Dann konnte ich endlich wieder eine Besuchergruppe aus dem Landkreis Göppingen begrüßen, die zu einer politischen Informationsfahrt nach Berlin gekommen ist: eine bunt gemischte Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger von 14 bis 71 Jahren.

Bürgerbüro

Roth Carrée Schillerplatz 10
73033 Göppingen
Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74

Deutscher Bundestag

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159

heike.baehrens.wk@bundestag.de

heike.baehrens@bundestag.de